



Amt für Mobilität und Tiefbau

08.03.2022

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Julius Fluchtmann

Telefon: 492-6659

FluchtmannJ@stadt-  
muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Albersloher Weg / Polizeipräsidium - B Plan 611 (Erschließung)  
- Baubeschluss Straßenbau -

Beratungsfolge

29.03.2022 Bezirksvertretung Münster-Südost

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

Der vom Amt für Mobilität und Tiefbau der Stadt Münster aufgestellten Straßenplanung (Lageplan Reg. Nr. 11188 Blatt 1 (1)) und der baulichen Ausführung wird auf Basis des Bebauungsplans Nr. 611 „Westlich Albersloher Weg / Nördlich Willy-Brandt-Weg“ und des noch abzuschließenden Erschließungsvertrages zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Umsetzung der Maßnahme Gesamtkosten in Höhe von ca. 586.000 € anfallen. Hiervon sind für die maßnahmenbedingten Arbeiten Kosten in Höhe von ca. 531.000 € durch den Investor zu tragen.

Die Kosten für den Rückbau der ehemaligen Bushaltestelle in Höhe von ca. 55.000 € sind durch die Stadt Münster zu tragen.

Die v.g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und –anlagen			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2022	55.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2022 bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt.

## **Begründung:**

### **1. Voraussetzungen**

Die Ausführungsplanung ist auf Grundlage des rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. 611-Westlich Albersloher Weg/Nördlich Willy-Brandt-Weg vom 08.10.2021 erstellt worden.

Der Ausbau erfolgt vorbehaltlich des noch zu schließenden Erschließungsvertrages.

### **2. Beschreibung der Baumaßnahme**

#### **Erschließungstichstraße**

Aufgrund des beabsichtigten Neubaus eines Polizeipräsidiums auf dem Flurstück 797 im Bereich des Willy-Brandt-Wegs muss der sich dort befindliche Dag-Hammarskjöld-Weg, welcher das Grundstück derzeit in zwei Bereiche teilt, in westliche Richtung verlegt werden. Die Straße wird auch weiterhin als Erschließungsstraße zwischen dem Willy-Brandt-Weg und dem Gelände des Marktkaufs Münster-Loddenheide (Loddenheide Hs.-Nr. 5) dienen.

Die an die westliche Seite des Grundstücks verlegte asphaltierte Erschließungsstraße erhält auf dem geraden Abschnitt eine Breite von 7,00 m. Im nördlichen Kurvenbereich wird die Fahrbahn aufgeweitet, um somit das Befahren der Straße für Lkw zu ermöglichen.

Parallel zur Fahrbahn entsteht auf der östlichen Seite ein 2,00 m breiter Gehweg aus Gehwegplatten 24/24/8 cm. Westlich der Fahrbahn wird auf dem geraden Abschnitt der Straße ein 0,50 m breites Schrammbord erstellt, welches aus anthrazitfarbenen Betonsteinen 20/10/8 cm besteht.

Im nördlich gelegenen Kurvenbereich der Erschließungsstraße entsteht eine Parkfläche mit Platz für 15 Pkw. Einer dieser Stellplätze wird für Menschen mit Behinderung vorbehalten.

Die Stellplätze werden in Verbundsteinpflaster hergestellt und die Vorfläche der Stellplätze wird asphaltiert. Des Weiteren erhalten die Stellplätze einen Überhangsstreifen in einer Breite von 0,70 m aus anthrazitfarbenen Betonsteinen 20/10/8 cm. Im Bereich der Parkfläche werden drei Baumscheiben, welche mit jeweils einem Baum bepflanzt werden, erstellt.

Im neuen Einmündungsbereich wird der Dag-Hammarskjöld-Weg an den asphaltierten Willy-Brandt-Weg angeschlossen.

Östlich der Einmündung über den Willy-Brandt-Weg und über den Dag-Hammarskjöld-Weg entsteht jeweils eine Querungsmöglichkeit für den Fußgängerverkehr. Diese werden mit einem drei Zentimeter hohen Bord versehen, damit die Querung auch für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu bewältigen ist.

Aufgrund des neuen Einmündungsbereiches muss neben einem Baum auch die sich in diesem Bereich befindliche Trafostation zurückgebaut werden. Die Trafostation wird durch die Stadtnetze Münster GmbH kurz hinter der Einmündung, östlich des neu erstellten Gehweges neu errichtet. Ebenfalls entfallen durch die neue Einmündung vier Stellplätze für Kfz.

### **Einfahrt „Blumen Risse“**

Durch die neue Einmündung des Dag-Hammarskjöld-Wegs muss die Zufahrt zu dem westlich des Plangebiets gelegenen Parkplatz von „Blumen Risse“ weiter in westliche Richtung verschoben werden.

Die Zufahrt zu dem Parkplatz erhält eine Breite von 8,00 m und wird über die Gehwegfläche durch ein abgesenktes Bord abgewickelt. Auf dem Gelände von „Blumen Risse“ wird die Zufahrt asphaltiert. Im Bereich der neuen Zufahrt entfallen drei Stellplätze und drei Bäume auf dem Parkplatz von Blumen Risse. Westlich und östlich der Zufahrt werden Baumscheiben errichtet, in welchen jeweils ein neuer Baum gepflanzt wird. Ebenfalls können im Bereich der bestehenden Zufahrt drei neue Stellplätze hergestellt werden, sodass sich die Anzahl der Stellplätze auf dem Parkplatz nicht verändert. Auf der öffentlichen Fläche müssen durch die neue Zufahrt ein Baum und ein Stellplatz entfallen.

### **Bestehender Einmündungsbereich**

Der derzeit bestehende Einmündungsbereich des Dag-Hammarskjöld-Wegs wird im Zuge dieser Maßnahme zurückgebaut. Dies geschieht, indem die derzeit noch durch die Einmündung getrennte Grün- und Gehwegfläche geschlossen wird.

Der Investor hält sich offen, ob der bestehende Einmündungsbereich in Zukunft als Zufahrt zum Polizeipräsidium genutzt werden soll.

### **Bushaltestelle „Willy-Brandt-Weg“**

Auch die von keiner Linie mehr angefahrene, ehemalige Bushaltestelle „Willy-Brandt-Weg“ wird zurückgebaut. Der Gehweg und die Grünflächen, die sich aufgrund der vorhandenen Busbucht im Baugebiet befinden, werden in südliche Richtung verschoben. Dadurch entfällt die Busbucht. Um den vorhandenen Baumbestand in diesem Bereich zu erhalten, wird der Gehweg, welcher aus Gehwegplatten 24/24/8 cm hergestellt wird, vor der Grünfläche am Willy-Brandt-Weg entlanggeführt. Am Ende der derzeitigen Busbucht wird der Gehweg wieder nach Norden verschwenkt und an den Bestandsgehweg angeschlossen.

### **Reduktionsvariante**

Alle Umbauten und die Materialwahl wurden auf ein Mindestmaß begrenzt, welches sich aus den Anforderungen der Verkehrssicherheit und dem barrierefreien Umbau ergibt. Weitere Reduktionsmaßnahmen sind nicht möglich.

## **3. Ausschreibung und Bau**

Die gemeinsame Ausschreibung für Kanal- und Straßenbau startet nach dem Baubeschluss im März 2022. Mit der Umsetzung der Maßnahme ist frühestens im 3. Quartal 2022 zu rechnen.

Die Verkehrsführung während der Baumaßnahme wird abgestimmt und kommuniziert.

Nach dem derzeitigen Planungsstand sind Leitungsverlegungen durch die Stadtnetze Münster GmbH geplant. Aufgrund der Verlegung der Trafostation, welche vorab im Zeitraum zwischen März und Juni 2022 durch die Stadtnetze Münster GmbH durchgeführt werden soll, muss auch die Stromtrasse zu der neuen Trafostation verlegt werden. Ebenfalls muss für die bestehende Fernwärmeleitung im alten Dag-Hammarskjöld-Weg eine neue Fernwärmeleitung zu dem Gebäude Loddenheide Hs.-Nr. 5 (Marktkauf) verlegt werden. Diese Trasse soll im Bereich der neuen Erschließungsstraße verlegt werden.

#### **4. Beiträge Dritter/Zuschüsse**

Für den Straßenbau fallen keine Erschließungsbeiträge nach dem BauGB an.

#### **5. Genehmigungen/Vereinbarungen**

Für die Maßnahme sind keine Genehmigungen erforderlich. Die für die Erschließung des Plangebietes notwendigen Kanalisations- und Straßenbauarbeiten sind Gegenstand eines Erschließungsvertrages, in dem alle erforderlichen Vereinbarungen getroffen wurden.

#### **6. Liegenschaftliche Regelungen**

Liegenschaftliche Regelungen wurden im Rahmen des Erschließungsvertrages sowie im Umlegungsverfahren (vereinfachte Umlegung G 131: Polizeipräsidium) getroffen.

Die Anwohner werden entsprechend dem Serviceversprechen des Amtes für Mobilität und Tiefbau frühzeitig über die Maßnahme informiert.

Innerhalb der Erschließungstichstraße ist der Neubau einer Kanalisation vorgesehen. Die Beschlussvorlage zum Kanalbau hat die Nummer V/ 0133 /2022.

I.V.

gez.

Robin Denstorff  
Stadtbaurat

#### **Anlagen:**

Anlage A  
Anlage 1: Lageplan 11188 Blatt 1(1)